

Fussbreite, hübsche mit reich getriebenem Ornament versehene Arbeit von 1647.
Am Fusse bez.:

IOHANES HOPPIVS MED. D. ET P. P. ROSINA
GEBOHRNE BVRCKHARDTIN ANNO 1647 LIPSIAE.

Markirt wie links unten stehend.



Abendmahlkelch, Silber, Ende 18. Jahrh.,
206 mm hoch, 13 cm Fussbreite, mittelalterliche
Form in matter Profilierung nachahmend, bez.:

Rosina Elisabeth Schindlerin geb. Müllerin d. 6. Junij 1779
am Friedensfest.



Markirt wie nebenstehende Abbildungen und einem undeutlichen aus I(?) AA
gebildeten Meisterzeichen.

Patene, Silber verg., 171 mm Durchmesser, bez.

Christophorus Schiffler Lipsiensis Academiae patriae Villarum Actuarius
et Vice-Praefects. Anno 1701.

Hostienbüchse, Silber verg., oval, 9 cm lang. Auf dem Deckel ein
Crucifix gravirt, darum die Inschrift:

Regina Eichlerin gebore Götzin Gastwirthin zu
Merckwitz Anno 1704.



B



Markirt: Leipziger Schwerterbeschau wie nebenstehende
Abbildungen.

Löffel, Silber, 133 mm lang. Markirt wie nebenstehende
Abbildungen.



Taufbecken, Messing, in der bekannten Nürnberger Weise
durch Drücken verziert, 375 mm Durchmesser. In der Mitte Adam und Eva
am Baume der Erkenntniss; darum die häufig vorkommende Inschrift, die
folgende Zeichen mehrfach wiederholt:

V. F. H. O. M. N. V.

Aussen eine Inschrift, die gleichfalls vielfach vorkommenden Worte wiederholt:

DEINGI & SEAL; REKOR; DESIGI & SEAL

Am Rand bezeichnet durch Gravirung: . M. E. E. B. . d. 3. May 1790 C. C. L. . .
F. C. L. . Das Taufbecken stammt aus dem 16. Jahrh.

Im Pfarrhause lebensgrosses Bildniss des Pfarrers Mag. Gottfried
Arnold († 1724).

Ich benutzte hinsichtlich der kleineren Glocke briefliche Mittheilungen des Herrn Joh.
Böttcher, damals Hilfsgeistlicher zu Sachsenburg, an † Prof. Dr. Steche vom 19. October 1886.

Vergl. (P. Germann) Hohenheida, in „Der Hausvater,“ Leipzig 1892, Nr. 1 und 2. —
Sachsens Kirchen-Galerie, Bd. IX, S. 101, wo die Glockeninschriften fehlerhaft
wiedergegeben sind.

Abb.: Ebendasselbst, Lief. 17. — „Der Hausvater,“ a. a. O., S. 11.